

Grusswort

Ich liebe Sudokus

Sie kennen diese Logikrätsel auch? Seit einigen Jahren erscheinen sie in jeder Zeitschrift, diese Quadrate mit 81 Unterquadraten und einigen Ziffern darin. Ich löse diese Rätsel, welche in den 80er Jahren unter dem japanischen Namen „Sudoku“ bekannt wurden, sehr gerne. Das Finden der passenden Zahlen verschafft mir Erfolge. Es ist ein gutes Gefühl, wieder eine richtige Zahl gefunden zu haben. Die Klarheit der Formen vermittelt eine Ruhe. Beim Sudoku gibt es nur richtig und falsch und nichts dazwischen. Das tut gut in unserer hochkomplexen, differenzierten Welt.

Zusätzlich zur geweckten Spiellust lehrt mich diese Rätselform auch vieles: Jede Zahl ist wichtig und hat ihren Platz, ob es nun eine Eins ist oder eine Neun. Nullen gibt es nicht. Das möchte ich auch im Umgang mit Menschen so halten. Die Bibel benutzt das Bild des Körpers mit seinen einzelnen Gliedern für die gleiche Aussage. In aller Verschiedenheit wird die Einheit und Gleichwertigkeit der Gläubigen betont. Weiter fördert das Rätsel meine Geduld und Ausdauer. Ich weiss, dass es irgendwo weiter geht. Es gibt ein Quadrat, wo nur eine Zahl hineinpasst, aber wo ist es? Ich gebe nicht auf weil ich weiss, dass es so etwas wie einen Schlüssel gibt, der ins Schloss passt. Ich mache aber auch die Erfahrung, dass ich einfach nicht weiterkomme. Dann lege ich mein Rätselbuch zur Seite. Ich gehe vorübergehend auf Distanz und packe die Aufgabe am nächsten Tag von neuem an, ausgeruht, unvoreingenommen, mit frischem Blick und entspannt. Das Lösen eines Sudokus hat viele Parallelen zu meiner Arbeit und meinem Alltag. Und noch etwas: Man wird immer besser!

Esther Stutz, Sozialdiakonin



Bild. ökum. Kampagne

Ökumenische Fastenkampagne

In der diesjährigen Kampagne von HEKS/Brot für alle und Fastenaktion geht es um Agrarökologie. «Der Ansatz der Agrarökologie ermöglicht eine gesunde, kulturell und lokal angepasste Ernährung, das Aufrechterhalten der Biodiversität und Zukunftsperspektiven für alle.» So die Einleitung im Kampagnenmagazin. Das klingt erst einmal kompliziert. Kurz und knapp geht es um die Frage: Für was für eine Welt wollen wir verantwortlich sein?

Eine Welt, in der die Produktion und unser Konsum von Nahrungsmitteln so geschieht, dass wir die Erde nicht ausbeuten und alle Menschen ein Leben mit genügend Nahrung führen können. Dafür müssen wir etwas tun! Theologisch angeschaut haben wir als Menschen den Auftrag erhalten, die gute Schöpfung zu bewahren. Und da müssen wir wohl noch einen etwas besseren Job machen. Dabei geht es nicht nur um faire Arbeitsbedingungen und schonenden Anbau von Pflanzen. Es geht auch um politische Prozesse, um die für die Rechte von Bäuerinnen und Bauern gerade in Ländern, die bereits besonders stark vom Klimawandel betroffen sind. Ihre Lebensgrundlagen sind durch klimabedingte Naturkatastrophen gefährdet. Deren Ursache liegt vor

allem in der Übernutzung und Verschwendung von Ressourcen durch und für die Reichen und Konsumorientierten. Der Umgang mit den jüngsten Naturkatastrophen hat diese Ungerechtigkeit nur noch deutlicher gemacht: Der Monsunregen in Südostasien und die Dürre in Afrika fordern jedes Jahr mehr Opfer, während die reichen Länder zwar nicht von Naturkatastrophen verschont bleiben, so doch immer besser gerüstet sind, um diese zu bewältigen. Dieses Ungleichgewicht zeigt sich nicht nur bei den allgemeinen Auswirkungen des Klimawandels auf den Lebensstandard der Bevölkerung, sondern auch beim Bewusstsein für diese Situation. Dieses ist in armen wie reichen Ländern zwar hoch, jedoch haben in armen Ländern nur die wenigsten die Wahl oder die Mittel, etwas zu ändern, denn ihre Hauptsorge gilt dem reinen Überleben. In reichen Ländern hingegen ist die Bereitschaft, aufrichtig und mit Bedacht zu handeln, gering, trotz vielen Menschen, die sich der Klimadringlichkeit bewusst sind. Darum stellt die Kampagne in diesem Jahr die Frage: Was hat das alles mit mir und meinem Essverhalten zu tun?

Zum Denken anregen sollen uns die 10 Gebote der Nahrung, die

auch Thema im kirchlichen Unterricht mit den Jugendlichen und im Brot für alle Gottesdienst vom 19. März sein werden.

- 1 Sei dankbar für die Nahrung, die du isst.**
- 2 Iss lokale oder regionale Produkte.**
- 3 Setze dich dafür ein, dass alle Menschen Wissen über erschwingliche und nahrhafte Lebensmittel und den Zugang dazu haben.**
- 4 Iss bewusst und massvoll.**
- 5 Verschwende keine Lebensmittel.**
- 6 Sei denen dankbar, die für dich Lebensmittel anbauen und zubereiten.**
- 7 Unterstütze gerechte Löhne für alle, die in der Landwirtschaft oder in der Nahrungsmittelindustrie arbeiten.**
- 8 Verringere die schädlichen Auswirkungen der Nahrungsmittelindustrie auf Land, Wasser und Luft.**
- 9 Schütze die Artenvielfalt von Saatgut, Böden, Ökosystemen und Kulturen.**
- 10 Erfreue dich am Geschenk der Nahrung und teile es mit allen.**

Nadja Boeck, Pfarrerin

Blickpunkt

Kurs: Christliche Feiertage - Stützen oder Stolpersteine für unseren Glauben?

Feiertage wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten haben uns mit ihren Liedern und Bildern, mit den Krippen- und Passionsspielen sowie mit anderen Bräuchen kulturell stark geprägt. Im öffentlichen Leben gerät zunehmend in Vergessenheit, woran diese Feiertage im Verlauf des Kirchenjahrs erinnern sollen. Dies gilt auch wenn die Termine dieser christlichen Feste heute vielfach die Planung unserer Freizeit, unserer Ferien und Familienzusammenkünfte bestimmen.

Doch jedem Fest liegen wichtige Texte aus der Bibel und existentielle Fragen des Glaubens zugrunde. Diese waren für das christliche Europa über Jahrhunderte wegweisend. Sie können auch heute noch «Stützen» für unseren Glauben sein. Allerdings enthalten einige biblische Erzählungen und theologische Traditionen auch «Stolpersteine» für unsere Vorstellungen von Gott und Jesus und damit für unseren Glauben.

Diesen «Stützen» und «Stolpersteinen» wollen wir in einem Kurs genauer nachgehen. Wir nehmen an fünf Kursabenden die wichtigsten christlichen Feste unter die Lupe, lesen dazugehörige biblische Texte, erhellen ihre historische Bedeutung und eröffnen uns einen neuen Zugang.

An jedem Abend gehen wir den grossen Fragen eines Feiertags nach:

16. März – Was kommt an Weihnachten auf die Welt?

30. März – Wer stirbt an Karfreitag am Kreuz und wozu?

13. April – Welche Kraft ist – wie an Ostern – stärker als der Tod?

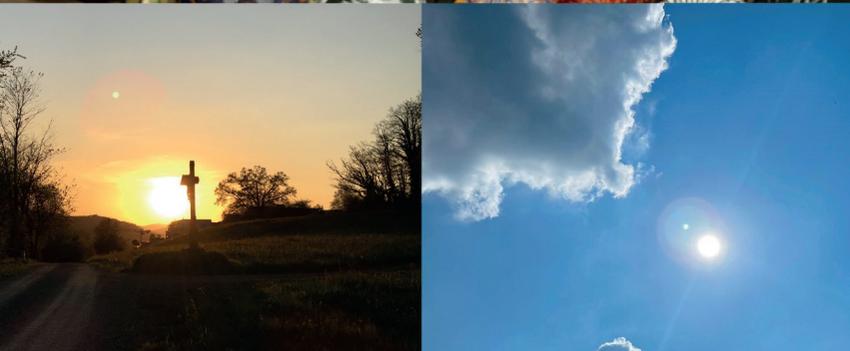
11. Mai – Um welchen «Himmel» geht es an Auffahrt?

25. Mai – Wofür braucht es himmlische Inspiration wie an Pfingsten?

Kirchgemeindehaus Regensdorf, jeweils um 19.30 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit uns diesen Fragen zu stellen und andere Sichtweisen kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie!

Vikarin Wiebke Suter und Pfarrer Adrian Beyeler



Musik

Kinderkonzert «Karneval der Tiere»

Das erste Kinderkonzert des Musikkollegium Regensdorf, auch für Erwachsene ein Genuss, findet mit dem berühmten «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns statt. Dessislava Haefeli wird die Klavier-Fassung des Werkes spielen, Olivia Isliker die Geschichten zum Werk erzählen. Ob Kinder, Eltern und Grosseltern, oder andere Erwachsene – alle sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Anschliessend lädt die Kirchgemeinde Furttal das Publikum zu einem – auch kindergerechten – Apéro ein.



Karneval der Tiere
zum Hören, Sehen und Mitmachen



Roger Lagadec

Sonntag, 19. März
17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Regensdorf, Saal

Seniorinnen und Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag

An diesem Nachmittag entführt Sie unsere Organistin und Pianistin Dessislava Haefeli nach Wien in ein Kaffeehaus. Lassen Sie sich von dessen Stimmung und der dazugehörigen typischen Musik verzaubern. Irina Dedecius erzählt zwischen den Musikstücken etwas zu dieser Tradition.



Mittwoch, 1. März, 14.30 Uhr
katholisches Pfarreizentrum
Regensdorf

Seniorennachmittag in Dänikon

Die Theatergruppe «Taninchova» erfreut uns mit der Komödie «Super Theo». Das Stück erzählt von der Elternliebe, der Selbstverwirklichung, dem Sinn und Wahnsinn von Frühförderung und nicht zuletzt von der Ohnmacht in der Erziehung. Endlich kann nach der langen coronabedingten Pause wieder Theater gespielt werden und die Schauspielerinnen und Schauspieler können uns mit ihrem Können und der Liebe zum Theater begeistern. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Theater-Büni Taninchova
8114 Dänikon

«Super Theo»



Samstag, 4. März, 14.00 Uhr, Türöffnung 13.00 Uhr
Anna-Stüssi-Haus Dänikon

Gemeinde

«Brot für alle Aktionen» in unserer Kirchgemeinde

Warum soll ich fasten?

Fasten ist eine Wohltat für Körper, Geist und Seele und macht achtsam sowohl für die eigenen Bedürfnisse als auch für diejenigen von Mitmenschen und Umwelt. Gönnen Sie sich eine Pause vom Alltag und finden Sie nebst Entspannung und Entgiftung die innere Einkehr. Schliessen Sie sich unserer **Fastengruppe** an:

Sonntag 12. März bis Freitag, 17. März, 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Buchs, Samstag, 18. März, 10.00 Uhr Fastenbrechen, Kirche Buchs

Der Fastenkalender «Bitte zu Tisch» liegt ab Aschermittwoch (22.2.) in unseren Kirchen aus. Bedienen Sie sich. Mit Anregungen für jeden Tag zum Kampagnenthema.

Rosen per Mausclick: Diese Rosen blühen 365 Tage im Jahr und können auch an Personen in der Ferne verschenkt werden – mit wenigen Mausclicks. Es gibt viele Gründe für eine virtuelle Rose. Verschenken Sie diese mit persönlicher Widmung. Erfahren Sie mehr: www.give-a-rose.ch

«Brot für alle» Gottesdienst und Fastensuppe

19. März, 10.00 Uhr Kirche Buchs, Gottesdienst mit Jugendlichen der Jugendkirche JuKi und mit Adabeis (Ein Gottesdienst für Chlii und Gross)

Anschliessend Fastensuppe im Kirchgemeindehaus.

**Ordentliche Generalversammlung
der Kantorei Regensdorf
Mittwoch, 12. April, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Regensdorf**



Bild: Patricia Perosce

«Tauf- und Osterkerzen gestalten»

In der reformierten Kirchgemeinde Furttal gestalten wir die Taufkerzen für die Täuflinge selber, mit interessierten Erwachsenen und Jugendlichen. Nach der letztjährigen tollen Erfahrung haben wir uns entschieden, die Osterkerzen für die drei Kirchen ebenfalls selber zu verzieren. Für Buchs ist bereits eine Jugendliche am Werk, für Dällikon und Regensdorf wird dies zum Gemeinschaftsprojekt. Alle kreativen Personen sind willkommen, eine Kerze fürs eigene Kind, Grosskind oder Gottenkind zu gestalten oder auch ein Exemplar, welches dann in der Gemeinde weiterverschenkt wird. Zudem gibt es die Möglichkeit, für sich selber eine Osterkerze zu verzieren gegen einen freiwilligen Unkostenbeitrag.

An diesem Anlass können Sie sich über Taufsymbole informieren und auch entsprechende Taufsprüche anschauen, welche zur Symbolik passen.

Der Start ist anschliessend nach dem Begegnungscafé im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses Buchs. Gerne darf man jederzeit dazustossen und sich ebenso verabschieden. Es wird eine ungezwungene, offene und kreative Atmosphäre sein.

Ich freue mich auf vielseitige Begegnungen und auf das Kreative, welches Gott in unsere Schöpfung gelegt hat. Auskunft erteilt Patricia Perosce

Donnerstag, 16. März ab 17.00 bis ca. 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Buchs, Untergeschoss

Manneträff – Besuche der Feuerwache

Es gibt 1208 Wörter, die den Begriff Feuer enthalten. So zum Beispiel: Fegefeuer, Freudenfeuer, Johannisfeuer, Mündungsfeuer, Olympisches Feuer, Osterfeuer, Schwedenfeuer, Holzfeuer, Kaminfeuer oder Lagerfeuer.

Der Spruch «Heiliger St. Florian verschon mein Haus zünd andere an», ist uns allen auch nicht unbekannt. Allzu oft machen wir jemandem auch mal Feuer unter dem Aaaaa. Aber lassen wir das! Aus chemischer Sicht ist Feuer eine Oxidationsreaktion mit Flammerscheinung. Sollte einmal ein Feuer ausbrechen oder falls sonst eine Situation den Einsatz einer Drehleiter erfordert, ist sie zur Stelle, die Feuerwehr. In der Feuerwehrwache Süd in Zürich wird uns gezeigt, welche Einsatzmittel zur Bekämpfung von Bränden und anderen Ereignissen zur Verfügung stehen. Weiter bekommen wir einen Einblick in den Alltag der Einsatzkräfte.

Samstag, 18. März 2023, 14.00 Uhr, Besichtigung Feuerwehr Zürich, Wache Süd

Treffpunkt: 13.00 Bahnhof Buchs-Dällikon oder 13.05 Bahnhof Regensdorf

Auskunft und Anmeldung bis Montag, 13. März bei:
andreas.daescher@kirche-furttal.ch



Sich Gutes tun

Gott, du mein Gott, dich suche ich

Meditationswochenende im Haus der Stille und Einkehr Wildberg

Freitag, 5. Mai, 17.00 Uhr bis Sonntag, 7. Mai, 13.30 Uhr

Für viele Menschen ist «Gott»:

- *ein schwieriges Wort, belastet durch Vorstellungen, die den Zugang zu einer positiven Gottesbeziehung verstellen*
- *ein leeres Wort, weil es nicht mit eigenen Erfahrungen verbunden werden kann*
- *ein frag-würdiges Wort angesichts all der Schrecken und all des Leidens in dieser Welt*

Und doch sehnen sich so viele Menschen nach einer Gegenwart, die liebend für einen da ist, nach einer Zuflucht in schwierigen Momenten, nach einer Quelle, die erfrischt und stärkt, nach einem Du, dem man alles anvertrauen kann – nach Gott, «meinem Gott».

Vielleicht ist Gott für Sie schon diese Gegenwart, dieses Du, diese Zuflucht, und Sie möchten ihre Gottesbeziehung vertiefen.

Vielleicht sind sie noch auf der Suche nach diesem Du, nach Gott.



Bild: Gisella Matti

Wie auch immer Sie unterwegs zu Gott oder mit Gott sind – Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Meditationswochenende

- *ihrer Sehnsucht nach Gott nachzuspüren*
- *Fragen aufzugreifen, die Sie in Bezug auf Gott beschäftigen*
- *nach Wegen zu suchen, um Hindernisse in Ihrem Zugang zu Gott zu beseitigen*
- *Ihre Gottesbeziehung zu vertiefen.*

Das Wochenende findet im einladenden Haus der Kommunität Wildberg statt, inmitten einer wunderschönen Landschaft im Zürcher Oberland.

Flyer liegen auf

Leitung: Gisella Matti und Brigitte Altorfer

Auskunft und Anmeldung:

Gisella Matti, 079 772 34 02, gmatti@solnet.ch

Kulturreise Rumänien

Auf den Spuren der Reformation in Siebenbürgen

Rumänien ist das Ziel der diesjährigen Kulturreise der reformierten Kirche Furttal. In diesem osteuropäischen Land leben nicht nur verschiedene Nationalitäten wie Rumänen, Ungarn, Deutsche, Slawen und Türken zusammen, sondern es pflegen auch eine Vielzahl religiöser Gemeinschaften ein friedliches Nebeneinander. In Siebenbürgen konnte sich im 16. Jahrhundert die Reformation ausbreiten. Zu einer reformierten Kirchgemeinde in diesem Landesteil haben wir jahrelang gute Beziehungen unterhalten. Die Reise führt uns durch wunderbare Naturlandschaften, in herrliche Städte und zu monumentalen Kirchenburgen, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Natürlich lassen wir uns auch von der lokalen Küche Rumäniens verwöhnen.

Wer sich gerne zusammen mit einer Gruppe auf eine Entdeckungsreise einlässt und den einen oder andern Fussmarsch nicht scheut, ist herzlich dazu eingeladen, sich der Reisegruppe anzuschliessen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Flyer und Anmeldetalon sind bei der Verwaltung erhältlich, liegen auf und sind auf unserer Webseite.

Adrian Beyeler



Bild: Adrian Beyeler

Programm vom 7. bis 14. Oktober 2023 (Anmeldung bis 31.5)

Zürich – Braşov: Swiss Flug nach Bukarest. Weiterfahrt nach Sinaia. Zwischenhalt beim Schloss Peles in den Karpaten. Abendessen und Übernachtung in Braşov.

Vulcan – Härman – Tartlau: Gottesdienstbesuch in der Schwarzen Kirche, dem Wahrzeichen von Braşov (Kronstadt). Besuch der Kirchenburgen von Vulcan und Prejmer. Besuch einer Orgelvorführung. Individuelles Abendessen und Übernachtung in Braşov.

Sighişoara – Biertan – Târgu Mureş: Besichtigung der Altstadt von Sighişoara (Schässburg) und der Kirchenburg von Biertan. Abendessen und Übernachtung in Târgu Mureş (Neumarkt).

Târgu Mureş – Cluj-Napoca: Besichtigung von Târgu Mureş. In Cluj-Napoca Begegnung mit Vertretern der Partnergemeinde aus Magyargoroszóló. Abendessen und Übernachtung in Cluj-Napoca (Klausenburg).

Cluj-Napoca – Turda – Sibiu: Geführte Besichtigung von Cluj-Napoca mit Besuch der Theologischen Fakultät. Weiterfahrt nach Turda mit Besuch des dortigen Salzbergwerks. Fahrt nach Sibiu. Abendessen in Michelsberg bei Familie Henning. Übernachtung in Sibiu (Hermannstadt).

Sibiu und Umgebung: Stadtrundgang mit Besuch der Redaktion der Hermannstädter Zeitung. Ausflug ins Glasikonenmuseum in Sibiel und ins Freilichtmuseum Astra. Individuelles Abendessen und Übernachtung in Sibiu.

Sibiu – Bukarest: Fahrt in die rumänische Hauptstadt. Stadtrundfahrt und individueller Stadtbummel. Abendessen und Übernachtung in Bukarest.

Bukarest – Zürich: Geführte Besichtigung des gigantischen Parlamentspalastes. Gemeinsames Mittagessen. Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Agenda | März 2023

Gottesdienste

Freitag, 3. März

Weltgebetstag

19.30 Neuapostolische Kirche,
Mühlestrasse 86, Regensdorf
Team des Weltgebetstages

Sonntag, 5. März

Gottesdienst

10.00 Kirche Dällikon
Pfr. Dan Warria
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst zum Tag der Kranken

14.30 Kirchgemeindehaus
Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Esther Stutz, Irina Dedecius
Musik: Nikoleta Kocheva
Anschliessend Zvieri und
Musik, Anmeldung erwünscht

Freitag, 10. März

Andacht im Senevita

9.30 Senevita Mülibach Buchs
Pfr. Matthias Fehr
Musik: Lorenz Büchli

Sonntag, 12. März

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Michael Landwehr
Musik: Lorenz Büchli

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus
Regensdorf
Pfr. Dan Warria
Musik: Nikoleta Kocheva
Anschliessend Chilekafi

Freitag, 17. März

Gottesdienst im Altersheim

14.30 Altersheim Furttal
Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Nikoleta Kocheva
Stephany Rickenbach und der
Kirchenchor Buchs

Abendfeier mit Abendmahl

19.30 Niklauskapelle
Pfr. Dan Warria
Musik: Lorenz Büchli

Sonntag, 19. März

Gottesdienst Brot für alle

10.00 Kirche Buchs
Pfrn. Nadja Boeck
Musik: Nikoleta Kocheva
anschliessend Suppenzmittag
siehe S. 3

Sonntag, 26. März

Gottesdienst

10.00 Kirche Buchs
Pfr. Dan Warria
Musik: Dessislava Haefeli

Gottesdienst zum Leben und der Musik von Johnny Cash

10.00 Kirchgemeindehaus
Regensdorf
Pfr. Adrian Beyeler
Musik: Lorenz Büchli
Anschliessend Chilekafi

Veranstaltungen

Begegnungscafé

Gemütliches Beisammensein
und Austausch
Do 16./23./30. März
14.00–17.00, KGH Buchs

Bibelgespräche

Fr 17. März 20.00
Kirchgemeindehaus Buchs

Kurs: Christliche Feiertage

Do 16./30. März 19.30–21.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf
siehe S. 2

Fastenwoche

So 12. bis Fr 17. März 19.00
Kirchgemeindehaus Buchs
Sa 18. März 10.00 Kirche Buchs
Fastenbrechen

Frauenarbeitskreis

Di 14./28. März 14.00–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Frauezmorge

Do 23. März 9.00–11.00
Kirchgemeindehaus Buchs
siehe S. 8

Gebetstreffen

Fr 3./10./17./24./31. März
6.00 Kirchgemeindehaus Buchs

Generationenkafi

Ungezwungener Treffpunkt mit
Begegnungs-, Gesprächs- und
Verpflegungsmöglichkeiten
Di 7./21. März 9.00–12.00
Kirchgemeindehaus Dällikon

Internationale Tänze

Mo 13./27. März 14.30–16.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Jassnachmittag

Di 14./28. März 13.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Kinderkonzert des MKR

So 19. März 17.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf
siehe S. 2

Manneträff

Sa 18. März 14.00 Uhr
Besuch der Feuerwehrwache
siehe S. 3

Miteinander Singen

Do 9. März 14.30–16.15
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Nachdenken am Morgen

Do 2. März 9.30–11.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Ökum. Seniorennachmittag

Mi 1. März 14.30
katholisches Pfarreizentrum
Regensdorf, mit Anmeldung:
044 520 44 00, siehe S. 2

Offener Zvieri

So 12. März 14.30–16.30
Kirchgemeindehaus Regens-
dorf, mit Anmeldung bis
Donnerstag, 044 520 44 00

Seniorenessen

Mi 22. März 12.00–14.00
Kirchgemeindehaus Regensdorf
mit Anmeldung: 044 520 44 00

Seniorennachmittag

Sa 4. März 14.00
Anna Stüssi Haus, Dänikon
siehe S. 2

Sprechstunde des Kirchgemeindepräsidenten

Telefon 044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Taufkerze/Osterkerze gestalten

Do 16. März 17.00–20.00
Kirchgemeindehaus Buchs
siehe S. 3

Kinder / Jugendliche

Singe mit de Chliinschte

für Kinder von 0–5 Jahren mit
Begleitung
Laufend starten Kurse in
Buchs, Dällikon und Regensdorf
Mit Anmeldung. Flyer sind bei
der Verwaltung erhältlich.

Fiire mit de Chliine

für Kinder von 0–6 Jahren mit
Begleitung
nächstes Fiire im Mai

roundabout

für Girls / junge Frauen
von 10–20 Jahren, andere
Girls treffen, tanzen, trainieren,
plaudern
Infos: Sara Schüpbach
Mo 13./20./27. März
19.30–21.00
roundabout kids
Mo 13./20./27. März
18.45–19.45
Kirchgemeindehaus Regensdorf

Über religiöse und alltagsnahe Themen nachdenken und austauschen

Immer am 1. Donnerstag des Monats von 9.30–11.00 Uhr treffen sich einige Menschen im Kirchgemeindehaus Regensdorf mit der Bereitschaft, sich auf ein Glaubens- und Lebensthema einzulassen. Zuerst denken alle für sich über einen Bibelvers oder einen philosophischen Text nach. Dies geschieht meist anhand von einigen Fragen. Die Ruhe, welche sich über die Gruppe breitet ist wohltuend. Das Treffen lebt aber vor allem vom nachfolgenden Austausch. Die Teilnehmenden erkennen andere Sichtweisen, ermutigende Gemeinsamkeiten und neue Aspekte. Es ist erstaunlich, welche Vielfalt an Gedanken da zusammen kommt. Natürlich braucht es gegenseitiges Vertrauen und Respekt, damit das möglich ist. Es gibt verschiedene Gründe, weshalb die Teilnehmenden diese Treffen schätzen:

- Ich gehe gerne zum «Nachdenken am Morgen», weil ich mich dann bewusst einem Thema widmen kann. Ich nehme mir eine kurze Auszeit vom Alltag, ein Innehalten.
- Mir bedeutet der vielseitige, anregende, stärkende Austausch sehr viel.
- Ich merke, dass ich mit meinen Themen nicht allein bin und schätze die vertrauensvolle Atmosphäre!

Der Anlass wird geleitet von Esther Stutz, Sozialdiakonin. Diese Denk- und Gesprächsrunden sind offen für alle, und jeder Morgen ist in sich abgeschlossen. Es braucht keine Anmeldung. Rein-schauen ist jederzeit möglich.

Detaillierte
Informationen:
www.kirche-furttal.ch



Wir suchen

Die Reformierte Kirche Furttal ist eine attraktive, lebendige Kirchgemeinde mit rund 6'400 Mitgliedern.

Als Gastgeber*in für Besuchende, Gäste und Gemeindemitglieder suchen wir infolge Pensionierung des Stelleninhabers per 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung eine*n

Sigrist*in (Pensum 25%)

Zur Gewährleistung eines angenehmen Hausklimas, einer guten Zusammenarbeit und reibungslosen Veranstaltungsabläufen wirkt der Sigristendienst als Informationsdrehscheibe zwischen Besuchenden, Gemeindegliedern und Mitarbeitenden. Da sie als Vertretende und Gastgeber der Kirchgemeinde wahrgenommen werden, ist es wichtig, dass sich die Sigrist*innen dieser Rolle bewusst sind, ein dem jeweiligen Anlass angemessenes Auftreten pflegen und sich mit der reformierten Landeskirche und deren Auftrag identifizieren.

Ihre Aufgaben sind

- die Vorbereitung, Begleitung und Nachbearbeitung von Gottesdiensten und Anlässen in den Kirchen und Kirchgemeindegäusern.
- die Bereitstellung der Räume, des Mobiliars und der Geräte
- die Betreuung der technischen Anlagen, wie Heizung, Glockengeläut, Mikrofonanlage etc.
- Wartung, Unterhalt und Reinigung der Kirchen und deren Umgebung
- Stellvertretungen innerhalb des Sigristen- und Hausdienstteams

Wir wünschen uns

- eine kontaktfreudige Persönlichkeit mit gutem Zugang zu allen Altersgruppen
- ein Teammitglied, welches Freude am Umgang mit Menschen zeigt
- Selbständigkeit, Belastbarkeit und Eigeninitiative
- Organisationsfähigkeit
- Wohnsitz im Gebiet der Kirchgemeinde Furttal oder der nahen Umgebung
- den Abschluss einer handwerklichen Berufslehre und Erfahrung im Sigristendienst
- die Mitgliedschaft in der reformierten Kirche
- die Bereitschaft auch an Abenden sowie an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten.
- PC-Kenntnisse sind von Vorteil
- ein eigenes Fahrzeug

Wir bieten

- Entlohnung, Anstellungsbedingungen und fachliche Weiterbildungen nach den kantonalen Richtlinien der Evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich
- ein eingespieltes Team aus Mitarbeitenden, Pfarrpersonen, Kirchenpflege und Freiwilligen
- einen modernen Arbeitsplatz

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre elektronische Bewerbung bis 15. März 2023 an: Reformierte Kirchgemeinde Furttal, Barbara von Gunten, Kirchgemeindeschreiberin
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch

Alles hat seine Zeit



Abdankungen

Werner Gotthard Amrein (82)
Dällikon

Beatrice Benz-Laubacher (77)
Regensdorf

Ulrich Binder (84) Regensdorf

Gertraud Babette Bock-Erlbacher
(84) Dällikon

Andreas Döbeli (58) Regensdorf

Colette Yvonne Gfeller (60) Regensdorf

Eduard Lattmann (83) Regensdorf

Maria Schärer-Krassnig (88) Regensdorf

Anna Margareta Weber-Maurer (83)
Buchs

Am 12. März bestimmen wir die neue Synode. Wählen Sie mit.

Kontakte

Pfarramt

Adrian Beyeler 044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch

Nadja Boeck 044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch

Michael Landwehr 044 520 44 14
michael.landwehr@kirche-furttal.ch

Dan Warria 044 520 44 12
dan.warria@kirche-furttal.ch

Wibke Suter (Vikarin) 044 520 44 15
vikariat@kirche-furttal.ch

Kirchenpflege

Peter Randegger Präsident
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch

Verwaltung

044 520 44 00, info@kirche-furttal.ch
Watterstrasse 18, 8105 Regensdorf
Öffnungszeiten: Montag bis
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Weitere Kontakte finden Sie auf unserer Webseite und in dieser Ausgabe

www.kirche-furttal.ch

Impressum

Herausgeberin
Reformierte Kirche Furttal

Redaktionsteam

Nadja Boeck
Priska Gilli
Esther Stutz

Layout und Gestaltung

Priska Gilli

Fotos

zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt

Druck

www.schellenbergdruck.ch
Die nächste Ausgabe erscheint am
31. März 2023



Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
Römer 8,35

Kontakte | Kirchenpflege / Mitarbeitende

Kirchenpflege



Peter Randegger
Präsident
Personelles, Kommunikation
044 520 44 71
peter.randegger@kirche-furttal.ch



René Mathis
Liegenschaften
Vorsitz Baukommission
044 520 44 76
rene.mathis@kirche-furttal.ch



Patrizia Schnetzler
Gottesdienst, Musik, OEME
044 520 44 75
patrizia.schnetzler@kirche-furttal.ch



René Schwarz
Finanzen
044 520 44 73
rene.schwarz@kirche-furttal.ch



Jacqueline Stettler
Vizepräsidium, Bildung und
Diakonie, Freiwilligenarbeit
044 520 44 77
jacqueline.stettler@kirche-furttal.ch

Pfarrteam



Adrian Beyeler
JuKi, Erwachsenenbildung
Altersarbeit, Alters- und Pflegeheim
044 520 44 11
adrian.beyeler@kirche-furttal.ch



Nadja Boeck
Mitglied der Geschäftsleitung
Kinder und Familien, Jugend, Konf
044 520 44 13
nadja.boeck@kirche-furttal.ch



Michael Landwehr
Verweser Pfarramt
044 520 44 14
michael.landwehr@kirche-furttal.ch



Dan Warria
Pfarrkonventsleitung
Altersarbeit, Senevita
044 520 44 12
dan.warria@kirche-furttal.ch

Diakonie



Irina Dedecius
Altersarbeit, Tischlein deck dich
044 520 44 29
irina.dedecius@kirche-furttal.ch



Beat Hartmann
Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleitung Diakonie, JuKi
junge Erwachsene
044 520 44 26
beat.hartmann@kirche-furttal.ch



Patricia Perosce
Familien, Erwachsenenbildung
Migration
044 520 44 27
patricia.perosce@kirche-furttal.ch



Esther Stutz
Altersarbeit, Redaktionsteam
044 520 44 21
esther.stutz@kirche-furttal.ch

Religionspädagogischer Unterricht rpg



Olivia Isliker
3. Klass-Unti
044 520 44 31
olivia.isliker@kirche-furttal.ch



Eva Kull
Katechetin in Ausbildung
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4
079 645 23 01
eva.kull@kirche-furttal.ch



Sara Schüpbach
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4,
JuKi, roundabout
044 520 44 30
sara.schuepbach@kirche-furttal.ch



Priska Gilli
minichile, 3. Klass-Unti, Club 4
Verwaltung, Redaktionsteam
044 520 44 02
priska.gilli@kirche-furttal.ch

Vikariat Pfarramt



Wiebke Suter
044 520 44 15
vikariat@kirche-furttal.ch

Verwaltung



Barbara von Gunten
Vorsitz der Geschäftsleitung
Kirchgemeindeschreiberin
044 520 44 04
barbara.vongunten@kirche-furttal.ch



Antje Gerber
Finanzen, Liegenschaften
Verwaltung
044 520 44 01
antje.gerber@kirche-furttal.ch



Karin Zoller
Raumvermietung, Mitgliederverwal-
tung, Webseite, Verwaltung
044 520 44 03
karin.zoller@kirche-furttal.ch

Priska Gilli
furttal reformiert, Öffentlichkeitsarbeit
Verwaltung, Katechetik, (siehe rpg)

Sigristen/Hausdienst



Gordon Danso
Sigrist/Hausdienst
044 520 44 61
gordon.danso@kirche-furttal.ch



Alfred Scheidegger
Sigrist
044 520 44 83
alfred.scheidegger@kirche-furttal.ch



Mercedes Cuba
Hausdienst
044 520 44 27
mercedes.cuba@kirche-furttal.ch



Ursi Sonderer
Gartenpflege
044 520 44 69
ursi.sonderer@kirche-furttal.ch

Ortskirchengremien Präsidien

Andreas Däscher, Buchs
044 520 44 81, andreas.daescher@kirche-furttal.ch

Helmut Stucki, Regensdorf
044 520 44 38, helmut.stucki@kirche-furttal.ch

OKG Dällikon
vakant

Tipp

Morgenpilgern

Von der Niklauskapelle Regensdorf über den Gubrist und Käferberg zum Bucheggplatz

Jährlich pilgern ein paar Frühaufsteher:innen aus dem Furttal an einen Ort der Stille. Das Erleben des Morgens in den frühen Stunden, das gemeinsame Unterwegs sein, hie und da ein Gespräch, manchmal ganz ruhig für sich sein, über etwas nachdenken, ein einfaches Lied mitsingen, einem Text lauschen, die Natur auf sich wirken lassen. All dies sind Elemente, die die Gruppe erlebt und den Einzelnen gut tun. So bietet das Team dieses Frühjahr eine weitere Pilgerwanderung an. Die ca. dreistündige Wanderung führt nach einem besinnlichen Einstieg von der Niklauskapelle Regensdorf über Gubrist, Hönggerberg, Waid und Käferberg zum Bucheggplatz. Dazwischen gibt es Zeiten zum Innehalten und auch wunderschöne Ausblicke zu geniessen. Anschliessend werden wir ein einfaches Frühstück kosten und mit Tram und Zug ins Furttal zurückfahren. Wanderfreudige sind ganz herzlich zu diesem Ausflug eingeladen. Erfahrungsgemäss lohnt es sich warme Kleidung in Schichten anzuziehen. Billett für die Rückfahrt bitte selber lösen.

Anmeldung gerne bis Donnerstag, 30. März an Patricia Perosce. Für Fragen oder Fahrgemeinschaften gibt Patricia Perosce gerne Auskunft.

Samstag, 1. April, 06.00 Uhr, Treffpunkt Niklauskapelle Regensdorf



Bild: Lucia Foto&Design

Herzlich willkommen

Viele Jahre lebte ich im Zürcher Oberland und wünschte mir wieder ins Furttal zurück zu kehren, wo ich früher mit meiner Tochter viele Jahre in Regensdorf lebte. Nun bin ich nach Buchs gezogen und arbeite als Betreuung in der Sekundarschule und im Hausdienst der reformierten Kirche Furttal. Vor allem in Buchs und Dällikon bin ich im Kirchgemeindehaus und in der Kirche anzutreffen. Ich habe mich gut eingelebt und freue mich wieder hier bei Ihnen im Furttal zu sein.

Mercedes Cuba



DANKE

Dank für die Hilfsgütersammlung für die Ukraine durch die Stiftung Humanosh und die reformierte Kirchgemeinde Furttal

Dankbar, überwältigt, voll Hoffnung, berührt und bewegt von vielen herzergreifenden Geschichten und auch etwas müde blicke ich auf den 7. Januar zurück. Gerne nutze ich die Gelegenheit mich als Teil des Teams der reformierten Kirchgemeinde Furttal bei all den Beteiligten zu bedanken. Von Beginn an haben sich viele Freiwillige aus den verschiedenen Furttaler Gemeinden beteiligt. Die Zusammenarbeit mit dem polnischen Hilfswerk Humanosh ist grossartig und ich durfte am Samstag eine grosse Solidarität und ganz viel spontane Hilfsbereitschaft auch unter den Spendenden spüren. Es ist zu bereichernden neuen Bekanntschaften gekommen. Ein Dank geht auch ans Küchenteam, welches die Helfenden mit feinem Essen bekocht hat. Teilweise nahm ab der unfassbaren Menge von rund 10 Tonnen Hilfsgütern und dem Verkehrsaufkommen der parkenden Fahrzeuge auch das Chaos zu. Gott hat das wohl gesehen und hat uns mit vielen weiteren fleissigen und regelnden Händen, sowie einem zusätzlichen Transportfahrzeug der Firma Marty Transporte beschenkt. Dankbar bin ich für den unermüdlischen Einsatz von Humanosh, so dass die dringendst gebrauchten Sachen bereits am Sonntagmorgen auf die Reise in die Ukraine gegangen sind. Der Rest ist mit einem weiteren Transport auf die Reise geschickt worden. Die polnische Stiftung Humanosh setzt sich seit 15 Jahren für Menschen in Not ein und hilft in der Ukraine direkt vor Ort, sowie in ihren Häusern in Polen, wo Flüchtlinge Unterschlupf finden. Weitere Infos dazu sind auf der Homepage www.humanosh.org zu finden.

Herzlichen Dank für alles gemeinsame Bewegen, Hoffnung und Liebe weitergeben!

Patricia Perosce, Sozialdiakonin



Schlusspunkt

Frauezmorge

Menschen mit Arthrose eine gute Lebensqualität ermöglichen

Arthrose zählt in der Schweizer Bevölkerung zu den häufigsten Ursachen für Beschwerden und Einschränkungen im Alltag. Wie gehen Sie damit um, wenn es schmerzt und der Alltag schwierig ist? In der Bibel gibt es etliche Geschichten, in welchen die Menschen klagen. So sind zum Beispiel die Klagepsalmen entstanden. Was gemeinsam ist, ist dass die Menschen in ein aktives Handeln kommen. Sei dies über das Gebet oder durch konkretes Anpacken. Aktiv werden geschieht ebenfalls beim Arthroseprogramm GLA:D. Dabei geht es um eine Mischung aus Beratung, Instruktion und Übungen.

Carole Keller und Mischa Menne, beides diplomierte Physiotherapeut:innen mit Zertifizierung von GLA:D Schweiz, stellen das Programm vor und berichten über ihre Erfahrungen damit im Therapiealltag.



Frauezmorge 23. März, 9.00 Uhr Zmorge, ca. 9.30 Uhr Referat, Kirchgemeindehaus Buchs.